

Das Tannen-Marketing der letzten 25 Jahre aus der Sicht eines Holzbauers

Christian Lehmann, lehmann_holz_bauten St. Georgen, im Interview



Bereits seit Ende der 80er-Jahre beschäftigt sich Christian Lehmann, Inhaber lehmann_holz_bauten, intensiv mit der modernen Holzrahmenbauweise. Der gelernte Restaurator setzt sich für nachhaltige Holzbauarchitektur im Schwarzwald ein.

FORUM WEISSTANNE: *Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Weißtanne im Holzbaugeschehen des Schwarzwaldes?*

Christian Lehmann: Die Weißtanne wurde in den letzten Jahren bei unseren Nachbarn in Vorarlberg und der Schweiz mehr geschätzt als hier bei uns im Schwarzwald. Ein bekannter (Holzbau)Architekt aus dem Bregenzer Wald hat sich und mich bereits um die Jahrtausendwende gefragt, ob wir auch in Zukunft die allseits beliebten und veredelten Weißtannen-Hölzer im Schwarzwald nachhaltig bekommen. Der Trend hat sich im letzten Jahrzehnt noch mal deutlich verstärkt.

Die Weißtanne wird in Baden-Württemberg nachhaltig angebaut und gepflegt, sodass wir auch für die CO₂-neutrale Holzbau-Welt von morgen ausreichend von dem Hightech-Wunder-Baustoff Weißtanne zur Verfügung haben.

Das FORUM WEISSTANNE hatte von Beginn an das Ziel, die Weißtanne zu einem Premiumprodukt zu machen. Wie weit ist das Forum bei dieser Thematik gekommen?

In meiner Lehrzeit galt das Tannenholz noch als schwer, schlecht zu trocknen, übelriechend und für den konstruktiven Holzbau nur bedingt einsetzbar. Das hat sich mit der inzwi-

schen allgemein üblichen und bekannten getrennten Erfassung, Verarbeitung und Veredelung grundlegend geändert.

Die Gründungsmitglieder des FORUM WEISSTANNE und die Akteure der letzten Jahrzehnte haben einen großen Anteil zur überregionalen und fast schon weltweiten Bekanntheit und Beliebtheit des „Premiumprodukts“ Weißtanne beigetragen.

Bei welchen persönlichen Leuchtturmprojekten waren Sie beteiligt?

Bei einigen der herausragenden Weißtannen-Projekte, z. B. das Infozentrum des Nationalparks Schwarzwald am Ruhestein oder NABU-Bodenseezentrum auf der Reichenau, waren wir im Vorfeld bzw. beratend und begleitend tätig.

Beim 2020 fertiggestellten, ganz in NUR-Holz und überwiegend mit Weißtanne für die Bundeswehr gebauten Aufenthalts-, Werkstatt- und Lagergebäude zur Standort-schießanlage in Donaueschingen waren wir bei der Entwurfsplanung bzw. bei der Auswahl der geeigneten Holzbausysteme beratend tätig.

Die Leistungen zur Ausführungsplanung, die Vergabe und die Objektüberwachung haben wir im Auftrag des Bundes erbracht.

In den letzten Jahren haben wir einige Schwarzwaldhäuser um- und ausgebaut. Zum aktuellen Projekt (Lippenhof) ist die Dokumentation in Arbeit.

Außerdem haben wir einen kleinen Beitrag zur Tourismus- bzw. Hüttenkonzeption des Schwarzwald-Baar-Kreises geleistet. Die vier Ferienhäuser wurden vor Kurzem bezugsfertig.

„In letzter Zeit fällt mir auf, dass unsere Nachbarn aus dem Bregenzerwald und Vorarlberg mit den Themen sowie Fragen zum Holzbau deutlich klarer, schneller und vor allem wirksamer bei der Öffentlichkeitsarbeit sind.“

Wo sehen Sie die künftigen Schwerpunktaufgaben für das Forum aus der Sicht eines Holzbauers?

Einer der zukünftigen Schwerpunktaufgaben von uns „Hölzernen“ im Schwarzwald sind die Fragen und Antworten zu den Herausforderungen des Klimawandels und den regionalen Kreisläufen, um das einfache, nachhaltige, gesunde Bauen und die Rückkehr zu den nachwachsenden Baustoffen.

Ich werde ja immer wieder als Lobpreiser des Bregenzerwald und von Vorarlberg genannt/gescholten und sehe u. a. die aktuellen Entwicklungen bei uns im Schwarzwald und beim FORUM WEISSTANNE durchaus positiv, erkenne aber auch noch Defizite.

In letzter Zeit fällt mir z. B. auf, dass unsere Nachbarn mit den Themen und Fragen zum Holzbau deutlich klarer, schneller und vor allem wirksamer bei der Öffentlichkeitsarbeit sind. Da können wir noch besser werden. Dazu sollte das FORUM WEISSTANNE weiter beitragen. Auch diese Aufgabe soll das Magazin erfüllen.



Umbau eines Schwarzwaldhofs – der Lippenhof in Unterkirnach.

Unten: Aufenthalts-, Werkstatt- und Lagergebäude zur Standortschießanlage der Bundeswehr in Donaueschingen.

